

# Eine Misere in rosarot

Janine Böckelmanns Objektkunst hat das Zeug, das Fundament kleinbürgerlichen Lebens ins Wanken zu bringen. Am Freitag ist Vernissage der neuen Ausstellung „Ausblick“ im Art Hotel Braun in Kirchheimbolanden.

VON ANDREAS LACHMANN

Trautes Heim – Glück allein. Die Volksweisheit aus Omas Zeiten klingt altbacken. Heutzutage steht in Englisch das poppig anmutende „Home Sweet Home“ dafür Pate. Die Intention dahinter ist die gleiche: Das Eigenheim bringt Wohlbehagen. Doch ist dem wirklich so? Die Düsseldorfer Künstlerin Janine Böckelmann hat offenbar so ihre Zweifel.

Schaut man sich die Kunst von Böckelmann an, wirkt auf den ersten Blick alles irgendwie putzig. Viele der Stücke sind filigran gestaltet und so manches steht einfach nur Kopf. Am auffälligsten unter allen Exponaten ist dabei ein etwa 90 Zentimeter hohes und breites Objekt mit dem Titel „Das kuschelige Heim“. Kinderhände werden von dem weichen Material magisch angezogen und auch die erwachsene Frau gerät beim Anblick der rosafarbenen Pastelltöne mitunter ins Träumen, während – vermutlich – die Männerwelt davon weniger berührt sein dürfte.

Die weibliche Rolle steht klar im Fokus in diesem Haus. Und aus ihm kommt, wer einmal drin ist, nicht mehr so einfach hinaus. Es ist beklemmend: Das rosa Kuschelhaus, das in seiner Form etwas dicklich wirkt, hat nämlich keine Fenster oder Türen. Ähnlich mag sich eine Mutter in den eigenen vier Wänden fühlen, die sich nur noch der Hausarbeit und dem Nachwuchs widmet und unter ihrer aufgeblähten Rolle leidet. Hier ist eine gehörige Portion an Gesellschaftskritik versteckt – der Feminismus findet hier ebenso seinen Anklang.

Um der Misere hinter der rosaroten Fassade zu entrinnen, bedarf es daher anderer Mittel. Dem Exponat „Strickleiter“ zum Beispiel, dass sich weiß präsentiert und markant rote Stellen aufzeigt, als wäre es mit Blut befleckt. Demnach ist es kein leichtes, diese Leiter zu erklimmen, um der Situation zu entkommen. Es bedeutet mitunter Schmerz.

Das traute Heim steht wahrlich auf wackeligen Füßen. Sinnbildlich dafür ist das Werk „Mauer, leicht“, bestehend aus weißen Styroporblöcken,



Zwischen Schürzen und rosa Licht: Janine Böckelmann beim Aufbau von „Ausblick“.

FOTO: THOMAS STEPAN

die eine Wand bilden und zum Teil beschädigt sind. Diese Mauer mag auf den ersten Blick stabil wirken, ist aber beim näheren Anschauen sehr zerbrechlich. Sie kann durch äußere Einflüsse jederzeit auseinanderfallen. „Mauer, leicht“ attackiert den Mythos vom beständigen Eigenheim mit Bravour.

Die bunten Bügelperlenkunstwerke namens „Skizzen“ im gleichförmigen, rechteckigen Format von circa 15 Zentimeter Größe bewegen sich dagegen fernab jedweder Dystopie und zeugen vom Humor der Künstlerin. Es macht schlichtweg Freude, die zahlreichen Motive zu entdecken, wobei einige Darstellungen an das Computerspiel „Minecraft“ erinnern.

Ratsam kann es auch sein, ab und an den Kopf zu heben und Richtung Decke zu blicken. Mitunter entdeckt man dabei das „Gewaschene Innen-

futter für ein Haus“. Es besteht aus dunklem Malervlies, hängt an einem Drahtbügel und wirkt wenig pittoresk. Womöglich ein Hinweis darauf, dass es hinter der hübschen Fassade gänzlich anders aussehen kann.

Einige Objekte gehen regelrecht ins Gericht mit dem heilen Weltbild rund ums Heim, andere strahlen Wärme und Geborgenheit aus. Etwa ein Kissen, das die Künstlerin zum Teil aus der Bettwäsche genäht hat, die sie noch von Mutter vererbt bekam. Böckelmann steht damit stellvertretend für alle Frauen, die sich im Zwiespalt zwischen Sehnsucht nach dem Vertrauten und der Flucht aus dem Traditionellen befinden. In allen Werken der Künstlerin versteckt sich eine starke Botschaft, die entdeckt werden will.

Janine Böckelmann beherrscht ihr Handwerk mit Bravour. Im Oktober

2021 machte sie ihren Abschluss an der Düsseldorfer Kunstakademie. Damit schlägt sie indirekt einen Bogen über Raum und Zeit zur heutigen Pfalz. Die Düsseldorfer Akademie wurde nämlich 1773 durch den Kurfürsten Carl Theodor als Kurfürstlich Pfälzische Akademie der Maler-, Bildhauer- und Baukunst gegründet. Wer sich für Objektkunst interessiert, sollte sich die Ausstellung der aufstrebenden Künstlerin aus Düsseldorf nicht entgehen lassen.

## INFO

Im Rahmen der Kirchheimbolander Kulturnacht lädt Janine Böckelmann am Freitag, 12. August, 19 Uhr, zur Vernissage ein ins Art Hotel Braun, Umlandstraße 1, Kirchheimbolanden. Die Objekte und Installationen können danach bis 16. Januar montags bis freitags von 8 bis 23 Uhr besichtigt werden.